

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Montag, den 27. Oktober 2003

Guten Morgen!

Wie immer montags ein paar Takte zur Positionierung der Händler in den Futures-Märkten (CoT-Report). Auffallend ist die immer größer werdene Long-Gruppierung der kommerziellen Händler im US-Dollar. Anscheinend sind sie der Überzeugung, dass das weitere Abwärtspotential der US-Währung begrenzt ist. Da die Commercials oft recht behalten, könnte man an dieser Stelle niemandem raten, jetzt noch short im Dollar zu sein. Und man müsste bei Gold und Silber aufpassen, denn die beiden Edelmetalle verlaufen häufig invers zum Dollar.

Auch die Bonds sehen eine zunehmende Long-Positionierung der kommerziellen Händler. Die Schlussfolgerung ist die gleiche wie beim Dollar: Neue Short-Positionen sollten nicht eingegangen werden.

Was bedeutet diese für den Aktienmarkt? Oft ist es so, dass Geld in einer solchen Konstellation aus den Aktienmärkten heraus in die Bonds hineinrotiert wird. Dies würde für sinkende Aktienkurse sprechen. Die CoT-Daten des S&P500 geben darauf jedoch keinen Hinweis. Die Commercials haben ihre Positionen beim jüngsten Kursanstieg von 990 auf 1050 Punkte nicht verändert; sie sehen keinen Absicherungsbedarf. Dies ist bullisch zu werten.

Die Großspekulanten gehen hingegen immer grössere Short-Positionen ein. Daraus könnte mittelfristig ein Preissqueeze resultieren, der die Großspekulanten zwingt, ihre Short-Positionen aufzulösen. Diese Bewegung könnte mit einem mittelfristigen Top einhergehen.

Wenn man mir die Pistole auf die Brust setzen würde, würde ich in dieser Woche eine kleine Erholung im Aktienmarkt sehen. Einer der Gründe: Die grossen US-Fonds schliessen in vier Tagen ihre Bücher. Ab Anfang November würden die Kurse fallen, nur um zum Jahresende hin wieder zu steigen, um dann irgendwann das Top zu bilden, was die Grossspekulanten zur Auflösung ihrer Short-Positionen zwingt.

Die CoT-Daten für Zucker – letzte Woche Dienstag erstmals hier erwähnt - sehen weiterhin positiv aus. Die kommerziellen Händler trieben ihre Positionen auf ein neues Jahreshoch, während die Großspekulanten aktuell die größte Short-

Position der letzten sieben Jahre aufweisen. Die Wahrscheinlichkeit einer laufenden Bodenbildung ist sehr groß.

Wie kann man unterscheiden, ob ein Bullen- oder Bärenmarkt vorliegt? So lautet die Frage eines Lesers.

Wenn man glaubt, dass Gold 1999 und 2001 einen bedeutenden Doppelboden gebildet hat;

Wenn man glaubt, dass die Aktienmärkte im Jahr 2000 ein bedeutsames Hoch geformt haben;

Wenn man glaubt, dass der US-Dollar in den Jahren 2000, 2001 und 2002 ein bedeutendes Dreifachtop gebildet hat;

Und wenn man glaubt, dass die US-Anleihen im Juni 2003 ausgetoppt sind und damit die Zinsen ihren Boden erreicht haben;

Dann kann es überhaupt keine Zweifel geben, dass wir uns in einem langfristigen Aktien-Bärenmarkt befinden.

Nachtrag: Zum am Freitag empfohlenen Palladium existiert ein „fares“ Zertifikat der BW-Bank (Spread bei ca. 1%). Die WKN ist 560492. Den aufmerksamen Lesern dafür vielen Dank.

Der physische Fortschritt des Menschen scheint beendet. Er kann durch die Einnahme von Steroiden nur noch marginal verlängert werden. Zum Beispiel stammen die Weltrekorde in den Leichtathletik-Wurfdisziplinen (Kugel, Diskus, Hammer) aus den 80er Jahren.

Auch die Frage, wie weit ein Mensch springen kann, scheint beantwortet: 8,95 Meter, erzielt vom US-Amerikaner Mike Powell am 30. August 1991. Die Frage der höchstmöglichen Höhe ist wohl ebenfalls entschieden: Der Kubaner Javier Sotomayor sprang am 27. Juli 1993 2,45 Meter. Diese Ereignisse liegen 10 bzw. 12 Jahre zurück. Bei den Frauen wurden die entsprechenden Rekorde 1987 und 1988 erzielt. Warum ich diese Zahlen erwähne? Die Natur zeigt dem menschlichen Körper eindeutig seine Schranken auf.

Dieses korreliert interessanterweise mit den technisch/wirtschaftlichen Grenzen der Bewegung. Die Concorde stellte jüngst ihren Flugbetrieb ein. Überschall ist zwar nett, war aber niemals wirtschaftlich. Bei PKW's muss man bei Geschwindigkeiten um 250 km/Std. – wie sagt man so schön – „mit dem Tankwagen hinterherfahren.“ Und Rad/Schiene-Systeme wie TGV oder ICE sind offensichtlich im Bereich zwischen 250 und 300 km/Std. gerade noch wirtschaftlich.

Hingegen scheinen die geistigen Leistungen nach wir vor zu expandieren, wenn auch nur in den Eliten. Ein Grossteil der satten Industriegesellschaft dagegen beschränkt seine geistiges Leistungsvermögen freiwillig; er möchte es gar nicht nutzen. Big Brother, Vera am Mittag, Gerichtsshow, Dieter Bohlen sind nur Stichwörter. Diese Liste ist bei weitem unvollständig.

Hoffen wir, dass die Eliten es schaffen, neue Technologien zu entwickeln, welche dem gegenwärtig endenden Schub der Internet- und Mobilkommunikation noch ein weiteres Kapitel anhängen können. Das vielleicht wichtigste Betätigungsfeld ist die Entwicklung regenerativer Energien, welche die akut drohende Verknappung von Erdöl und Erdgas kompensieren müssen.

Liebe angehende „High Potentials“: Werdet Ingenieure, nicht Finanzjongleure!

Status Zeitprojektionsdepot: Long 50%. Der Stopp sitzt bei 9490 Punkten, also wenige Punkte unter dem Tief vom Freitag. Am Freitag war Zeitprojektionstag, es war der achte Tag der Abwärtsbewegung; der 50-Tages-Durchschnitt im Dow wurde erreicht. Deshalb schrieb ich bereits am Freitag: „Es ist gut möglich, dass wir heute oder am Montag den Beginn einer Zwischenerholung sehen, die Chancen hat, sich bis weit in die kommende Woche hinein fortzusetzen.“

Wichtige Zeitprojektionstage:

Dow: 25. Okt., 4. Nov.

Bonds: 24. Okt.

Öl: 25.Okt.

Zu den Märkten.

1,41 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 474 Mio., das Abwärtsvolumen 915 Mio. gehandelte Aktien. Das Abwärtsvolumen erreichte 70% vom Gesamtvolumen.

Der Dow schloss mit 9582,46 Punkten um 30 Zähler niedriger als am Vortag.

Der S&P 500 fiel um 5 auf 1028,91 Punkte.

Die Nasdaq schloss mit 1865,59 Punkten um 1,1% niedriger; die Halbleiter endeten mit 0,3% im Plus. Positive Divergenz.

Der Transport-Index fiel um 0,1% auf 2827,25 Punkte.

Grösste Gewinner: Goldaktien; Grösste Verlierer: Hausbau

Der T-Bond Future endete bei 109,09 Punkten, was einer Rendite von 5,10% entspricht.

Crude Öl notierte gegen 22:00h in New York bei 30,16 Dollar. Erdgas endete bei 4,78 Dollar.

Der Dollar Index fiel auf 91,51 Punkte.

Der Goldpreis notiert aktuell bei 389,20 Dollar/Unze. Silber notiert zum gleichen Zeitpunkt bei 5,16 Dollar. Gold hat ein neues Jahreshoch erzielt, Silber (noch) nicht.

Der Gold Bugs Index HUI gewann 2% und stieg auf 218,21 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU gewann 1,9%; er endete bei 97,90 Punkten. Newmont Mining gewann 75 Cent und endete bei 42,24 Dollar.

Wichtige Dow-Zeitprojektionstage: 25.10.; 04.11

Dow Jones Zeitprojektionschart



Die Indikatoren? Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 0,2% auf 17,71 Punkte. Der VXN verlor 2,5% und endete bei 25,45 Punkten. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 0,94 Punkten. Der bullische Prozentsatz des Nasdaq 100 schloß bei 75%. Der McClellan Oszillator endete bei minus 38,27 Punkten.

Absacker

Stephen Roach glaubt nicht, dass er sich geirrt hat.

<http://www.morganstanley.com/GEFdata/digests/20031024-fri.html>

Bis morgen

Ihr Robert Rethfeld
Wellenreiter-Invest